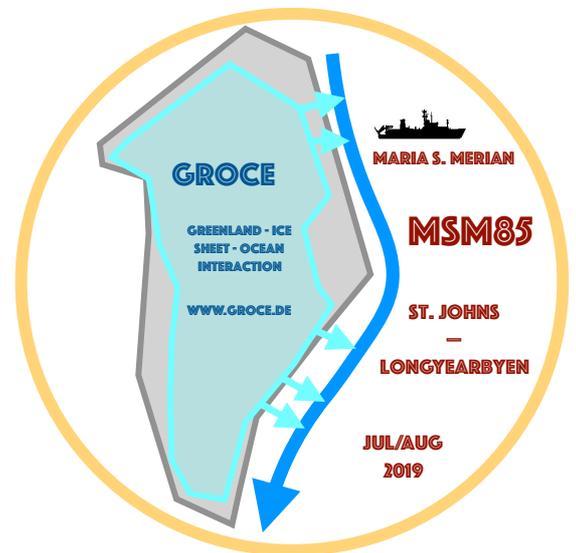


MSM 85

St. John's – Longyearbyen

23. Juli bis 13. August



Wochenbericht Nr. 3

(5. bis 11. August 2019)

In der zurückliegenden Woche an Bord der Maria S. Merian haben wir drei weitere CTD-Schnitte über den Ostgrönlandstrom abgefahren und beprobt. Trotz der teilweise auftretenden Treibeisfelder konnte auf allen drei Schnitten direkt an der Küste und auf dem gesamten Schelf gemessen werden. Allerdings mussten wir aufgrund der vorherrschenden Eislage von unserem ursprünglichen Plan abweichen, der vorgesehen hätte weiter im Norden, bei 77° 30' N, einen längeren Schnitt über den Schelf zu fahren. Statt dessen haben wir die Zeit für einen zusätzlichen Schnitt bei 73° N genutzt.



Wasserprobennahme an der CTD/Rosette im Hangar der Maria S. Merian.

Auf dem dritten Schnitt in dieser Woche hatten einige an Bord besonderes Glück: Beim Erreichen der Eiskante konnten sie aus der Ferne einen Eisbären beobachten und fotografieren. Am Vormittag des 10. August haben wir diesen Schnitt beendet und uns auf den Weg zum letzten Arbeitsgebiet dieser Reise gemacht. Auf dem eintägigen Transit nach Norden wurde auch das letzte von drei ARGO-Floats ausgesetzt. Dabei handelt es sich um autonome Geräte, die jeweils 10 Tage in einer vorgegebenen Tiefe mit der Strömung driften und dann auf 2000 m abtauchen. Von dort steigen sie dann auf und messen dabei Temperatur und Salzgehalt der Wassersäule. An der Wasseroberfläche werden die Messdaten zusammen mit der aktuellen Position an einen Satelliten gesendet

und an Land weiterverarbeitet. Die auf unserer Reise für das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie ausgelegten Floats sind Teil eines internationalen Netzwerks von insgesamt mehr als 3000 Instrumenten.

Am Montag den 12. August werden wir mit einigen letzten CTD-Stationen die wissenschaftliche Arbeit beenden und nach einer eintägigen Dampfstrecke endet unsere Reise am 13. August in Longyearbyen auf Spitzbergen. An dieser Stelle vielen Dank an Kapitän Ralf Schmidt und die gesamte Besatzung für die freundliche und professionelle Unterstützung während dieser Fahrt.

Viele Grüße an alle Freunde, Familien und Kollegen an Land,
Christian Mertens und das wissenschaftliche Team der Reise MSM85

